

Glossar – Harry Potter

Charaktere

Schüler von Hogwarts

Harry Potter

Harry James Potter ist ein schwächlicher Waisenjunge. Mit seinen immer ungekämmt ausschendenden schwarzen Haaren und seiner Narbe auf der Stirn ist er nicht besonders hübsch. Er braucht nicht nur eine Brille, sondern besitzt auch noch eine mit Klebeband geflickte. Statt schicker Klamotten trägt er das abgetragene und für ihn viel zu weite Zeug, das seinem Cousin nicht mehr passt. Zu Hause bei seiner Pflegefamilie haekt jeder bloß auf ihm herum. In der Grundschule traut sich niemand, etwas mit Harry zu tun zu haben, weil sein Cousin Dudley ihn nicht mag und alle einschüchtert. Harry hat bis Ende seiner Grundschulzeit kein richtiges Zimmer, sondern muss in einem Verschlag unter der Treppe hausen. Irgendwelche Spiel- oder Sportsachen kriegt er natürlich auch nicht, weil seine Pflegefamilie sich jegliche unnötige Ausgabe für ihn spart. Diese Familie ist die seiner Tante Petunia, der Schwester seiner Mutter, und duldet ihn nur zähneknirschend bei sich, denn die Dursleys verabschauen alles Abnormale und Harrys Eltern waren wohl in ihren Augen schrecklich abnormal. Diese "Abnormalität" ist es, die Harrys tristes Dasein bei den Dursleys unerwartet an seinem elften Geburtstag beendet. An diesem Tag, dem 31. Juli 1991 taucht ein riesiger wild ausschender Mann namens Rubeus Hagrid auf. Er lässt Harrys Pflegefamilie klein und unbeholfen dastehen, und erzählt Harry, dass sein Vater ein Zauberer und seine Mutter eine Hexe war und dass er selbst natürlich deren Zauberkräfte geerbt habe, und von heute an Schüler der Zaubererschule Hogwarts ist.

Hermine Granger

Hermine Jean Granger (im Original: Hermione Jean Granger) ist die beste Freundin von Harry und Ron. Bei ihren gemeinsamen Erlebnissen kann sie oft wichtiges Wissen und Können beisteuern. Sie ist eine Gryffindor und in der gleichen Klassenstufe wie Harry und Ron. Da sie am 19.09.1979 geboren ist, ist sie fast ein Jahr älter als Harry und wird auch bereits am Anfang des sechsten Schuljahrs volljährig. Hermine stammt aus einer reinen Muggel-Familie. Ihre Eltern sind erfolgreiche Zahnärzte. Zuhause hat sie noch nie mit der magischen Welt zu tun gehabt. Als sie die Einladung nach Hogwarts bekommt und erfährt, dass sie eine Hexe ist, möchte sie voller Stolz ihre neuen besonderen Fähigkeiten bestmöglich ausbilden.

Ron Weasley

Ronald Bilius Weasley, (*1. März 1980), ist Harrys bester Freund und in seiner Jahrgangsklasse in Hogwarts. Als sechster Sohn der Weasley-Familie gleicht der groß gewachsene Ron, mit seiner langen Nase, den Weasley-typischen roten Haaren und vielen Sommersprossen eher seinem Vater Arthur ebenso wie zwei seiner älteren Brüder nämlich Bill und Percy. Ron ist nicht sehr selbstsicher und leidet darunter, dass er in jeder Hinsicht im Schatten seiner älteren Brüder steht. Alles haben sie schon erzieht, waren Quidditch-Kapitän, Vertrauensschüler, Schulsprecher und sehr gute Schüler. Ron muss sich dauernd mit ihren alten abgenutzten Sachen begnügen, seien es Besen, Kleidung oder Haustiere wie die fette graue Ratte Krätze. Nicht mal einen eigenen neuen Zauberstab bekommt er zu Schulbeginn, stattdessen hat er den alten seines Bruders Charlie, der schon kaputt ist, und dadurch für eine peinliche Zauberkraft nach der anderen sorgt.

Neville Longbottom

Neville Longbottom (*30. Juli 1980) ist ein sehr sensibler Mitschüler von Harry in Hogwarts und schläft dort im selben Schlafsaal. Der dickliche Junge mit seinem freundlichen runden Gesicht sieht seiner Mutter sehr ähnlich. Er wird von seiner sehr energiegelichen Großmutter Augusta Longbottom aufgezogen, weil seine Eltern Alice Longbottom und Frank Longbottom nicht mehr für ihn da sein können. Neville, dem seine früher so begabten Eltern immer als leuchtendes Beispiel vorgehalten werden, besucht sie regelmäßig zusammen mit seiner Großmutter auf der Janus Thicket-Station für dauerhaft Fluchgeschädigte im St.-Mungo-Hospital. Aber die beiden erkennen ihren Sohn dabei nie, da sie von einigen Todessern um Bellatrix Lestrange mit dem Cruciatus-Fluch in den Wahnsinn gefoltert worden sind. Neville verschweigt das grausame Schicksal seiner Eltern in der Schule.

Oliver Wood

Oliver Wood ist seit 1987 in Hogwarts und vier Jahre älter als Harry Potter. Er ist ein stämmiger und bodenständiger Junge, wie auch sein Name andeutet: Oliver ist die französisch-englische Form des lateinischen Oliverus = Ölbaumpflanze und wood steht im Englischen für Wald-Holz. Bei Harrys Schulintritt ist Oliver der Kapitän der Quidditchmannschaft des Hauses Gryffindor und ganz darauf versessen, wenigstens einmal während seiner Schulzeit in Hogwarts den Quidditchpokal der Schule zu gewinnen. Dafür plant er Strategiezüge, langweilt alle Spieler der Mannschaft mit theoretischen Vorträgen darüber und treibt sie unablässig und gnadenlos zum Training an. Oliver selbst spielt in der Mannschaft als sehr guter Flüter.

Draco Malfoy

Draco Malfoy (* 5. Juni 1980) ist Harrys Erzfeind unter den Hogwarts-Schülern seiner Jahrgangsstufe. Sein reicher Vater Lucius Malfoy und seine Mutter Narcissa Malfoy, geb. Black, entstammen beide angesehenen alten Zaubererfamilien. Selbstverständlich waren sie während ihrer Schulzeit im Haus Slytherin, wie jetzt auch ihr einziger Sohn Draco. Wie sein Vater ist auch Draco davon überzeugt, dass nur "reinblütige" Zauberer das Recht haben, in Hogwarts ausgebildet zu werden und belächelt muggelstämmige Schüler als "Schlammblut". Die muggelstämmige Hermine trifft es besonders hart, weil sie auch noch eine äußerst gute Hexe ist. Ron und Ginny verspottet er wegen deren Armut; über Neville Longbottom macht er sich lustig, weil dieser ungeschickt ist. Als starker Leibwächter hat er meistens seine beiden aber kräftigen Freunde Vincent Crabbe und Gregory Goyle bei sich, deren Väter wie auch sein eigener zu den Todessern gehören.

Vincent Crabbe

Vincent Crabbe ist neben Gregory Goyle einer der beiden kraftstrotzenden und begriffsstutzigen Freunde von Draco Malfoy, die ihn ständig wie Leibwächter begleiten. Auch er ist seit 1. September 1991 Schüler von Hogwarts und gehört dem Haus Slytherin an. Crabbe ist der größere der beiden Gestalten um Malfoy. Er hat einen Haarschnitt wie eine Puddingschüssel und einen besonders dicken Hals.

Gregory Goyle

Gregory Goyle ist ein Mitschüler von Harry Potter aus dem Haus Slytherin. Er besucht seit 1991 Hogwarts. Goyle und Vincent Crabbe sind die "Bodyguards" von Draco Malfoy. Gregory Goyle ist ein stämmiger Junge, mit kurzem, stoppeligem Haar, einer niedrigen Stirn und kleinen ausdruckslosen Augen.

Lehrer von Hogwarts

Albus Dumbledore

Albus Percival Wulfric Brian Dumbledore (1851-1997)[1] ist Harrys Schulleiter in Hogwarts und wird für ihn zu einem väterlichen Freund. In der magischen Gesellschaft gilt er als der mächtigste Zauberer aller Zeiten. Einige Informationen über ihn erhält Harry bereits auf seiner ersten Fahrt nach Hogwarts von einer Sammelkarte berühmter Zauberer und Hexen, die in einer Schokofrosch-Packung enthalten ist. Dumbledore ist in Harrys erstem Schuljahr schon über 100 Jahre alt.

Rubens Hagrid	<p>Der Halbriese Rubens Hagrid (* 6. Dezember 1928) ist die erste Person aus der magischen Welt, die sich Harry als solche zu erkennen gibt. Hagrid sieht auf den ersten Blick beängstigend wild aus: Seine riesige Gestalt ist doppelt so hoch und fünf Mal so breit wie die eines normalen Menschen. Sein Gesicht verschwindet fast unter der zotteligen, bereits ergrauten Haarmähne und seinem wuchernden Bart. Er ist so enorm stark, dass er den Gewehrlauf, den Harrys Onkel Vernon auf ihn richtet, einfach verknoten kann.</p> <p>Der freundliche Ausdruck seiner glänzenden schwarzen Augen verrät aber, dass Hagrid nicht so gefährlich ist, wie er aussieht. Er entpuppt sich als Wildhüter von Hogwarts und wird dort zu einem der wichtigsten Freunde Harrys. In die Freundschaft der beiden sind auch Ron und Hermione einbezogen.</p>
Minerva McGonagall	<p>Professor Minerva McGonagall (* am 4. Oktober um etwa 1916) ist eine streng aussehende Hexe mit straff zu einem Knoten frisiereten schwarzen Haaren und einem Respekt gebietenden Auftreten. Sie ist groß und bei Harrys Schulzintritt "eine sprühende Mittel-Siebzigerin". Wie ihr Nachname und ihre Vorliebe für Schottenkaros andeuten, stammt sie aus Schottland. Prof. McGonagall heißt nicht von ungefähr Minerva nach der römischen Göttin der Gelehrsamkeit: In Hogwarts ist sie die Lehrerin für das Hauptfach Verwandlung, die Hauslehrerin des Hauses Gryffindor und stellvertretende Schulleiterin. Als Animagus ist sie in der Lage, sich in eine getigerte Katze zu verwandeln, die dasselbe quadratische Muster um die Augen hat, wie ihre Brille.</p>
Cuthbert Binns	<p>Der Geist Professor Cuthbert Binns unterrichtet seit langem Geschichte der Magie in Hogwarts. Er pflegt das Klassenzimmer durch die Tafel zu "betreten". Seine leiernde monotone Stimme passt hervorragend zu der todlangweiligen Gestaltung seines Unterrichts, bei dem alle Schülerinnen und Schüler mit Ausnahme von Hermione sofort eindösen. Selbst wenn die Themen in der Geschichte der Magie durchaus interessant sind wie Koboldaufstände oder Riesenverfolgungen versteht er es perfekt, sie einschläfernd zu vermitteln. Professor Binns soll bereits als Geschichtslehrer in Hogwarts unterrichtet haben, als er noch lebte. Schon in sehr fortgeschrittenem Alter sei er eines Abends im Lehrerzimmer eingenickt. Am nächsten Morgen habe er wie immer unterrichtet, aber seinen toten Körper dabei im Lehrerzimmer zurückgelassen.</p>
Severus Snape	<p>Severus Snape (* 9. Januar 1960; † 1./2. Mai 1998) ist der Hauslehrer der Slytherins und Harrys erster Lehrer für Zauberpunkte. Snape sieht aus wie der typische "Böse" mit seiner flakennase, seinen chronisch fettigen Haaren und einer leisen, aber durchdringenden und "ölig" klingenden Stimme. Snape scheint Harry vom ersten Augenblick an nicht nur zu schikanieren wie andere Gryffindors, sondern richtig zu hassen. Im Unterricht stellt er Harry bloß, zieht ihm ungeradeherweise Hauspunkte ab, gibt ihm sehr schlechte Noten und macht ihn psychisch fertig. Außerhalb des Unterrichts versucht er mehrfach, ihn von der Schule verweisen zu lassen.</p>
Filius Flitwick	<p>Seit über vierzig Jahren unterrichtet Professor Filius Flitwick in Hogwarts. Geboren wurde der sehr beliebte Lehrer am 17.10. ca. 1900. Der stets freundliche und anerkannt fachkundige Lehrer im Schulfach Zauberkunst (im Original: charms) ist so klein, dass er sich auf einen Bücherstapel stellen muss, um über das Lehrerpult schauen zu können. Wenn der kleine Lehrer sehr aufgeregt ist, quiekt er. Seine magischen Kompetenzen gleichen aber seine geringe Körperkraft und -größe aus, so dekoriert er locker vom Boden aus hohe Weihnachtsbäume mit Hilfe seines Zauberstabs, transportiert schwere Koffer und soll in seiner Jugend ein guter Zaubererduellant gewesen sein. Während seiner eigenen Schulzeit gehörte Flitwick zum Haus Ravenclaw und ist inzwischen dort Hauslehrer.</p>
Remus Lupin	<p>Der früh ergraute Professor Remus John Lupin (* 10. März 1960; † 2. Mai 1998), der Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste in Harrys drittem Schuljahr, ist der erste, der von seinem Fach etwas versteht. Überdies kann er das Fach so interessant unterrichten, dass es Harrys ganzer Klasse richtig Spaß macht. Er bildet Harry zusätzlich einzeln aus, damit er sich mit dem Patronus-Zauber gegen Dementoren wehren kann. Im Laufe der Zeit findet Harry heraus, dass Lupin während der Schulzeit von Harrys Vater zu dessen engstem Freundeskreis gehörte.</p> <p>Remus Lupin wuchs als Halbblut heran. Als Kind wurde er von Fenrir Greyback, einem grausamen Werwolf, gebissen und verwandelte sich von da an in jeder Vollmondnacht selbst unter großen Schmerzen in eine mordlüsterne Bestie.</p>

Harrys Familie

James Potter	<p>James Potter (* 27. März 1960; † 31. Oktober 1981), früher von seinen engsten Schulfreunden "Krone" (im Original: Prongs) genannt, ist der Vater von Harry Potter. Er wurde zusammen mit seiner Frau Lily Potter an Halloween 1981 ermordet, als Harry 15 Monate alt war. Von den unbezähmbaren schwarzen Haaren bis hin zur Statur sehen Harry und James einander zum Verwechseln ähnlich. Lediglich ihre Augen sind verschieden: James hat braune Augen, während Harry die grünen seiner Mutter geerbt hat.</p>
Lily Potter	<p>Die muggelstämmige Hexe Lily Potter geb. Evans (* 30. Januar 1960 † 31. Oktober 1981) ist Harrys Mutter und die Ehefrau von James Potter. Die sehr begabte Hexe Lily Evans besucht in den 1970er Jahren die Schule für Hexerei und Magie in Hogwarts. Sie erweist sich als ausgezeichnete Schülerin. Sie verabschuet schwarze Magie, setzt sich mutig und selbständig für Gerechtigkeit ein, und wird in ihrem letzten Schuljahr zur Schulsprecherin ernannt. Sie und ihr späterer Mann James Potter gehören beide zum Haus Gryffindor, haben aber erst seit James' Abschlussklasse eine Liebesbeziehung miteinander. Nach der Schule heirateten sie bald, leben in Godric's Hollow und bekommen ihren Sohn Harry.</p>
Vernon Dursley	<p>Vernon Dursley ist das Oberhaupt der Familie Dursley, bei der Harry seit seinem zweiten Lebensjahr wohnt. Vernon ist der Ehemann von Harrys Tante Petunia und der Vater von Harrys Cousin Dudley. Der massige Cholzeriker Vernon Dursley hat einen imposanten schwarzen Schnurrbart, kleine wässrige Augen und so gut wie keinen Hals. Vernon Dursley ist phantasieelos, selbstgerecht und schimpft gerne über alles Ungebührliche wie langhaarige Männer, unvorschriftsmäßiges Verhalten der Nachbarn und vor allem über seinen Neffen. Wann immer etwas nicht so läuft, wie er es erwartet und normal findet provoziert dies bei ihm einen Wutausbruch und wenn er sich dabei mehr als sonst aufregt, reißt er seine Schnurrbarthaare aus.</p>
Petunia Dursley	<p>Petunia Dursley, geb. Evans, die Schwester von Harrys ermordeter Mutter Lily Potter, geb. Evans, hat nach der Ermordung der Potters ihren Neffen in ihre Familie aufgenommen, obwohl sie ihn nicht mag und größten Wert auf eine ganz normale Muggelfamilie legt. Sie ist eine putzschichtige, tadellose, gefühlskalte Hausfrau mit blonden Haaren und einem Pferdegesicht. Im Gegensatz zu ihrem Ehemann Vernon Dursley und ihrem Sohn Dudley ist sie dürr und hat einen überlangen Hals. Letzteren streckt sie gerne über den Zaun, weil sie sich für alles in der Nachbarschaft und für jeden Klatsch interessiert.</p>

Dudley Dursley (*am 22.6. oder 29.6.1980) ist der Sohn der Muggelfamilie, bei der Harry seit seinem zweiten Lebensjahr wohnt. Der Spross der Dursleys ist Harrys Cousin mütterlicherseits. Die beiden sind gleichaltrig, zusammen aufgewachsen und hassen sich schon seit jehar. Dudley ist der einzige Sohn von Petunia und Vernon Dursley. Wie sein Vater hat er einen runden Kopf, der ohne sichtbaren Hals direkt auf seinem massigen Körper sitzt. Seine dünnen blonden Haare sehen auf seinem runden Kopf wie angeklebt aus. Dudley wird von seinen Eltern behandelt wie ein kleiner Engel und führt sich entsprechend auf. Er fordert von ihnen ein, dass sie ihm alles kaufen und erlauben (1994 hat er, mit als einer der Ersten, eine Play-Station). Er weiß, dass sie ihm alles glauben. Er tobt, wenn sie es wagen, ihm irgendetwas zu verweigern. Weil er sich fast ausschließlich von Süßigkeiten und Fastfood ernähren darf, ist er so fett, dass die Schulschwester ihm gelegentlich eine Sommerferiendiät verordnet. Wie schon sein Vater geht er nach der Grundschule auf ein Internat namens Smeltings, wo beziehungsweise ein Stock, der sich auch zum Flusteilen von Schlägen eignet, zur Schuluniform gehört.

Dunkle Magier und Todesser

Lord Voldemort	<p>Lord Voldemort (* 31. Dezember 1926; † 2. Mai 1998) ist der dunkle Antagonist des Helden Harry Potter. Er gilt als einer der schrecklichsten und mächtigsten schwarzen Magier aller Zeiten. Voltmorts ursprünglicher Name ist Tom Verloren Riddle. Er, der Sohn einer Hexe namens Merope Gaunt und eines Muggels namens Tom Riddle, muss seine Kindheit und Jugend in einem Muggelwaisenhaus verbringen. Dort wächst er auf, weil sein Vater seine Frau noch während der Schwangerschaft verlässt und seine Mutter bei seiner Geburt stirbt. Während seiner Schulzeit an der Zaubererschule Hogwarts gehört der spätere Lord Voldemort zum Haus Slytherin. Hinter der Fassade des brillanten Schülers, Vertrauensschülers und Schulsprechers Tom Riddle entwickelt sich der von allen gefürchtete Schreckensherrscher Voldemort. Ohne die offizielle Herrschaft zu ergreifen, kann Voldemort eine immer mächtiger werdende Terrorherrschaft in der magischen Welt aufbauen, die vor Landesgrenzen keinen Halt macht. Er und seine Anhänger, die sog. Todesser, kämpfen mörderisch mit allen Mitteln der schwarzen Magie für die Reinhaltung der Zaubererrasse und die Ausrottung der für ihn minderwertigen muggelstämmigen Zauberer und Hexen.</p>
Todesser	<p>Die Anhänger von Lord Voldemort werden Todesser (im Original: Death Eaters) genannt und kämpfen für den Sieg der schwarzen Magie. Diese rassistischen Hexen und Zauberer haben keine Skrupel, die Unverzeihlichen Flüche anzuwenden und u.a. für Folterungen oder Tötungen zu nutzen. Sie sehen sich selbst als den schwarzen Orden. Die Meisten von ihnen sind ehemalige Slytherin-Schüler. Auf der Innenseite des linken Unterarms aller Todesser befindet sich ein Dunkles Mal, das wie eine blasse Tätowierung aussieht.</p>
Bellatrix Lestrange	<p>Die fanatisch rassistische Hexe Bellatrix Lestrange ist eine geborene Black (* 1951; † 2. Mai 1998). Die hochmütige Hexe ist groß und dünn, mit langen schwarzen Haaren und von schweren Lidern beschatteten dunklen Augen. Sie spricht mit einer dunklen, rauhen Stimme und lacht schrill und hysterisch. Ihr nahestehende Personen nennen sie "Bella".</p>
Lucius Malfoy	<p>Lucius Malfoy ist unverkennbar der Vater von Harrys verhasstem Mitschüler Draco: Genau wie sein Sohn hat er ein spitzes, blasses Gesicht, kalte graue Augen, weißblonde Haare und einen blasierten Gesichtsausdruck. Seine gepflegte Erscheinung und sein herrisches Gehabe verraten gleich, dass die Malfoys eine wohlhabende, alte "reinblütige" Zaubererfamilie sind.</p>
Peter Pettigrew (Wurmchwanz)	<p>Der kleine, dickliche Zauberer Peter Pettigrew, dessen farbloses Haar bereits im Alter von 35 Jahren sehr gelichtet aussieht, wird Wurmchwanz genannt, weil seine Animagusgestalt eine Ratte ist. Wie seine Schulfrunde Sirius Black, James Potter und Remus Lupin war er in Hogwarts und gehörte zum Haus Gryffindor. Er war kein besonders guter Schüler und konnte nur mit Hilfe seiner Freunde ein nicht registrierter Animagus werden. Er hat auch an der Erstellung der Karte des Rumtreibers mitgearbeitet, die später zu seiner Enttarnung führte. In seiner Gestalt als Ratte konnte Peter sich lange verstecken. Um alle Vorgänge in der magischen Welt verfolgen zu können, lebte er während dieser Zeit bei der Zaubererfamilie Weasley. Er war zuerst Pereys Ratte Krätze und wurde als Perey ein neues Haustier bekam an dessen jüngeren Bruder Ron weitergezogen. Gegen Ende von Harrys drittem Schuljahr wurde er von seinen ehemaligen Schulfreunden Lupin und Sirius vor Ron, Hermione und Harry enttarnt und floh dann zu Lord Voldemort, dem er schon früher heimlich gedient hatte. In seiner Gestalt als Ratte konnte Peter sich lange verstecken. Um alle Vorgänge in der magischen Welt verfolgen zu können, lebte er während dieser Zeit bei der Zaubererfamilie Weasley. Er war zuerst Pereys Ratte Krätze und wurde als Perey ein neues Haustier bekam an dessen jüngeren Bruder Ron weitergezogen. Gegen Ende von Harrys drittem Schuljahr wurde er von seinen ehemaligen Schulfreunden Lupin und Sirius vor Ron, Hermione und Harry enttarnt und floh dann als Wurmchwanz zu Lord Voldemort, dem er schon früher heimlich gedient hatte.</p>
Crabbe, Sr.	<p>Der Zauberer Crabbe sr. ist der Vater von Vincent Crabbe, eines Slytherins in Harrys Jahrgangsklasse. Crabbe sr. ist einer der Todesser, die Voldemort bis zu seinem Sturz an Halloween 1981 ergebene Dienste geleistet haben. Vor dem Zaubergamot hat er wohl deshalb einen Freispruch erreicht, weil er nach eigener Aussage alle schrecklichen Dinge nur unter dem Imperiusfluch von Voldemort getan habe.</p>
Goyle, Sr.	<p>Der Zauberer Goyle sr. ist der Vater von Harrys etwa gleichaltrigem Mitschüler Gregory Goyle und ein Todesser. Er wurde vor dem Zaubergamot offenbar freigesprochen, da er behauptete Voldemort hätte ihn gezwungen ihm durch den Imperiusfluch zu dienen. Natürlich appariert er aber zu Voltmorts Wiedergeburt auf den Friedhof von Little Hangleton.</p>
Fenrir Greyback	<p>Fenrir Greyback wirkt schon auf den ersten Blick furchterregend. Seine Gestalt ist so massig und groß, dass sie fast den Zaubererumhang sprengt. Seine dreckstarrten Hände mit den langen, gelblichen Fingernägeln sind bedrohlich. Seine grauen Haare sind verfilzt. Er stinkt nach Schweiß, Drück und Blut. Wenn er den Mund öffnet, werden seine spitzen Wolfszähne sichtbar und in seinen Augen liegt ein gieriger Ausdruck. Auch seine tiefe, heisere Stimme erinnert an Wolfsgewöl. Fenrir ist ein Werwolf, aber er leidet nicht unter seinen Zwangsverwandlungen, sondern hat die Natur eines grausamen Wolfes angenommen. Es genügt ihm nicht, nur einmal im Monat, nämlich bei Vollmond, und in seiner Wolfsgehalt Menschen zu erbeuten. Über die Jahre hat seine Gier nach Menschenfleisch derart zugenommen, dass er selbst dann über Menschen herfällt, wenn er nicht verwandelt ist.</p>

Änderz magische Wesen

Nagini	Die riesige Schlange Nagini ist das Haustier von Lord Voldemort. Als Parselmund kann Voldemort mit ihr sprechen. In der Zeit, in der Voldemort nur eine provisorische Gestalt hat, kann Voldemorts Diener Wurmchwanz seinen Herrn mit einem Elixier aus Einhornblut und Naginis Gift bei Kräften halten. Im Gegenzug verspricht Voldemort seiner Schlange immer wieder irgendwelche Menschen zum Fressen, die er wegen Ungehorsam oder sonstigem Ärger töten will.
Firenze	Der Zentaur Firenze hat lange hellblonde Haare, ein kluges Gesicht und faszinierende blaue Augen. Sein nackter Oberkörper geht am Rumpf in einen prächtigen Palomino-Körper (goldenes Fell mit silberner beziehungsweise weißer Mähne) über. Bis 1995 hat Firenze der Herde angehört, die im Verbotenen Wald lebt. Der rebellische Einzelgänger ist dort schon früher aus der Reihe getanzt. Anders als die anderen Herdenwesen geht er seit jeher davon aus, dass selbst die in der Sternkutterei höchst bewanderten Zentauren sich irren können und beugt sich deshalb nicht widerspruchslos dem Schicksal, das sie den Sternen entzogen. Er tut sogar etwas, wofür sich jeder andere Zentaur schämen würde: Er arbeitet mit Menschen zusammen, wenn er ihre Anliegen richtig findet. Als er schließlich sogar einwilligt, Dumbledores neuer Wahrsage-Lehrer zu werden, ist seine Herde empört und fällt über ihn her. Alle empfinden es als Verrat, dass Firenze den in ihren Augen arroganten und törichten Menschen den Wissensschatz der Zentauren zugänglich machen will. Nur Flagrids Eingreifen kann Firences Leben retten. Seine Herde verstößt ihn jedoch und er wird nie mehr in den Wald zurückkehren können.
Dementoren	Dementoren gehören zu den übelsten magischen Wesen, die es gibt. Sie entstehen, ohne sich zu paaren. Auf dem Nährboden des Verfalls gedeihen sie wie Pilze. Wie ihr Name sagt, entziehen sie ihren Opfern alle mentalen Empfindungen (Vgl. Harry-Potter-Kiste/Dementor). In der magischen Gesellschaft sind sie sehr gefürchtet. Trotzdem oder gerade deswegen werden sie schon seit langem vom britischen Zauberministerium beauftragt, das Zaubererzefängnis Askaban zu führen. Allein ihre Anwesenheit macht es für magische Menschen zu einem besonders schrecklichen Ort. Außerhalb von Askaban sind Dementoren auf Befehl des Ministeriums tätig, wenn Gefangene bzw. Untersuchungsgefangene zu Gerichtsverhandlungen gebracht werden. Auch zu speziell angeordneten Waehndiensten werden sie gelegentlich herangezogen. Die großen, ganz in einen schwarzen Kapuzenmantel gehüllten Gestalten der Dementoren wirken unheimlich. Wenn sie ohne Schritgeräusche herangleiten, verbreiten sie eine klamme Kälte um sich, und alles wird düster. Gelegentlich kommt unter dem Mantel eine ihrer fahlen, schleimigen Hände zum Vorschein. Normalerweise sind die Hände wie die Gesichter der Dementoren aber ganz vom Mantel verdeckt. Die Kapuzen der Mäntel verhüllen auch den Schlund, mit dem die Dementoren gierig rasselnd einatmen. Dabei holen sie nicht nur Luft, sondern entziehen gleichzeitig magischen und nicht-magischen Menschen in ihrer Nähe alle glücklichen Erinnerungen. Ihren Opfern bleiben dann nur schreckliche und quälende Gedanken und Erfahrungen. Sie werden depressiv, verlieren ihre Kräfte und ihren Lebensmut. Beispielsweise erlebt Harry Potter bei Dementorenangriffen immer wieder den Tod seiner Eltern. Etwas "schlimmeres als der Tod" droht, wenn Dementoren ihre Kapuzen tatsächlich einmal lüften, weil sie dann jemanden "küssen" wollen. Sie saugen ihrem Opfer dabei durch den Mund die Seele aus, so dass nur noch ein leerer aber funktionsfähiger Körper ohne Persönlichkeit, Erfahrungen und Gefühle übrigbleibt.

Änderz magische Begriffe

Okkultentik	Okkultentik (lat. occultare = verstecken und mens = Gedanke, Geist, im Original: Oculumeney) ist die magische Kunst, die eigenen Gedanken und Gefühle vor anderen abzuschirmen. Wer diese Kunst beherrscht, kann seine wahren Einstellungen und Empfindungen selbst vor denen geheimhalten, die ihn mit mächtigen magischen Mitteln zu durchschauen und zu beeinflussen versuchen.
Quidditch	Quidditch ist die bekannteste Sportart in der Zaubererwelt. Man spielt diesen Sport auf Besen fliegend hoch oben in der Luft. Pro Mannschaft gibt es sieben Spieler und je Mannschaft drei Ringe, die in 20 Metern Höhe angebracht sind, und als Tore dienen. Alle Spielenden einer bestimmten Mannschaft tragen spezielle einheitliche Quidditchumhänge mit den Mannschafts-Farben und -Emblemen. Geleitet wird das Spiel durch einen unparteiischen Schiedsrichter. Auf Wetterbedingungen wird keinerlei Rücksicht genommen: Ein angesetztes Spiel wird auch dann ausgetragen, wenn gerade ein heftiger und beim Besenfliegen durchaus gefährlicher Gewittersturm tobt.
Sehnatz	Der goldene Sehnatz (im Original: golden snitch) ist ein 4 cm großer goldener Quidditchball mit silbernen Flügeln, von dem es nur einen einzigen in jedem Spiel gibt. Die Sucher der Mannschaften haben ausschließlich die Aufgabe, diesen Ball zu fangen. Wenn es einem Sucher gelingt, bekommt seine Mannschaft einhundertfünfzig Punkte und das Spiel ist beendet. Dieser Spielball sieht genau so aus und verhält sich so wie der Sehnatzer, ein winziger magischer Vogel: Er fliegt so schnell herum, dass er schwer zu sehen ist und versucht jedem zu entfliehen, der ihn fangen will.
Animagus	Ein Animagusist eine magische Person, die sich in ein Tier verwandeln kann. Sie nimmt immer dieselbe Tiergestalt an. Zu welchem Tier sie werden kann, hängt von ihrer Persönlichkeit ab und ist nicht frei wählbar. Wer die als sehr schwierig geltende Animagus-Verwandlung beherrscht, kann willentlich und ohne Zauberstab aus seiner menschlichen in seine tierische Gestalt wechseln und zurück.
Muggel	Als Muggel (im Original: Muggle) werden in der Magischen Welt die Menschen bezeichnet, die keine Zauberkräfte haben. Aus der Sicht von Hexen und Zauberern fehlt Muggeln deshalb etwas Entscheidendes, um mit praktischen Dingen des Lebens klarzukommen. Wüssten die unzulänglichen Muggel, dass ihre Nachbarn zaubern könnten, würden sie bestimmt dauernd magische Lösungen für ihre Probleme verlangen. Um dies zu vermeiden, sind magisch begabte Menschen schon seit jeher darum bemüht, unter sich zu bleiben.
OWLs	In den ersten fünf Klassen erarbeiten sich die Schüler ein bestimmtes allgemeines Niveau, die sog. ZfG, ihre allgemeinen Zauberergrade. Während der ersten zwei Schuljahre haben alle Schüler die grundlegenden Hauptfächer. In Hogwarts sind dies Zaubertränke, Verwandlung, Zaubertränke, Verteidigung gegen die dunklen Künste, Kräuterkunde, Geschichte der Zaubererei und Astronomie. Während der ersten Klasse kommen noch Besenflugstunden dazu. Von der dritten Klasse an belegen die Schüler zusätzlich ihre Wahlfächer. In Hogwarts werden folgende Fächer zusätzlich angeboten: Pflege magischer Geschöpfe, Alte Runen, Arithmantik, Wahrsagen und Muggelkunde. Normalerweise werden zwei oder drei davon gewählt. Am Ende der fünften Klasse finden in den Hauptfächern und den belegten Wahlfächern Zwischenprüfungen statt. Dabei wird innerhalb von zwei Wochen jedes der Fächer schriftlich und praktisch geprüft und einzeln bewertet. Anders als hierzulande üblich ist das Ergebnis der Prüflinge keine Durchschnittsnote aller Prüfungen. Stattdessen werden nur die zwei Teile der Fachprüfung zusammen bewertet. Das Ergebnis ist dann eine Anzahl mehr oder minder gut bestandener Fächer und wird den Prüflingen erst während der Sommerferien brieflich mitgeteilt. In Hogwarts bedeuten bestandene Fächer, dass die Prüflinge darin einen ZfG (im Original: OWL) geschafft haben, also Zauberer allgemeinen Grades (im Original: Ordinary Wizarding Level) sind.

Hogwarts – Schule für Zauberer und Hexerei

Die Schule	<p>Die Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberer ist eine der bedeutendsten Zaubererschulen der Welt und befindet sich irgendwo in Schottland. In dieser Schule werden magisch begabte Schülerinnen und Schüler zu Zauberern und Hexen ausgebildet und auf ihre spätere magische Berufslaufbahn vorbereitet. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst die Länder Großbritannien und Irland. In anderen Ländern gibt es weitere Zaubererschulen. Die berühmtesten in Europa sind Beauxbatons, eine Zaubererschule in Südfrankreich, sowie die irgendwo in Nord-Ost-Europa gelegene Schule Durmstrang. Das Schulwappen repräsentiert die nach den Schulgründern benannten vier Häuser in denen die Schüler während ihrer Schulzeit leben:</p> <p>ein Löwe = Symbol von Gryffindor, ein Adler = Symbol von Ravenclaw, ein Dachs = Symbol von Hufflepuff, eine Schlange = Symbol von Slytherin</p> <p>bilden einen Kreis um den Buchstaben H.</p> <p>Darunter zeigt eine Pergamentrolle das Schulumotto: Draco dormiens nunquam titillandus (lat. etwa: <i>Kitzle nie einen schlafenden Drachen</i>).</p>
Gryffindor	Das Haus Gryffindor ist eines der vier Häuser von Hogwarts. Der Schulgründer Godric Gryffindor versammelte dort die besonders mutigen Schülerinnen und Schüler, um ihnen eine gute Zauberer- und Hexenbildung zu geben. Auch heute noch finden die mutigsten Schüler ihren Platz in diesem Haus und nennen sich stolz Gryffindors.
Ravenclaw	Für das Haus Ravenclaw werden Schülerinnen und Schüler von Hogwarts ausgewählt, die durch ihre besondere Intelligenz auffallen. Auf diese Qualität legte die Gründerin Rowena Ravenclaw besonderen Wert bei ihren Auszubildenden. Dass diese Qualität nicht nur bei Ravenclaws vorhanden sein kann, zeigt das Beispiel von Hermione: Auch für sie hatte der spröchende Hut dieses Haus in Betracht gezogen, sie aber dann doch dem Haus Gryffindor zugeteilt.
Hufflepuff	In das Haus Hufflepuff wird ganz im Sinne der Gründerin Helga Hufflepuff jeder aufgenommen. Statt besonderer Qualitäten wie in den anderen Häusern von Hogwarts, gilt bei der Auswahl vorrangig die Bereitschaft von Schülerinnen und Schülern, fleißig zu lernen und sich loyal gegenüber allen anderen zu zeigen. Hufflepuffs treten deshalb nur selten im schulischen Geschehen spektakulär in Erscheinung.
Slytherin	Das Haus Slytherin ist eines der vier Häuser von Hogwarts. Bei der Auswahl der Slytherins, werden die Werte des Hausgründers Salazar Slytherin hochgehalten: List, Ehrgeiz, und Stolz auf die eigene magische Abstammung. Dem Haus wird nachgesagt, es habe die meisten Zauberer und Hexen hervorgebracht, die zu Lord Voldemort bei dessen erster Machtergreifung übergelaufen sind. Die Schüler des Hauses Slytherin sind die erklärten Rivalen und "Feinde" der Gryffindors.

Zaubersprüche

Lumos	Der Zauberspruch Lumos (lat. lumen = das Licht) erzeugt an der Spitze des Stabes ein Licht.
Experto Patronum	Dieser lateinische Zauberspruch heißt etwa: Ich erwarte meinen Schutzpatron. Bei Bedrohungen durch besonders grauenvolle Ungeheuer, wie etwa durch einen Dementor, können magische Menschen für sich und andere mit diesem Zauber einen beschützenden Retter, ihren Patronus als Nebelgestalt aus der Spitze ihres Zauberstabs herbeizaubern. Die magisch gerufene Nebelgestalt des Patronus wehrt angreifende Wesen ab und vertreibt sie. Danach löst sie sich wieder auf.
Expulso	Der Zauberspruch Expulso (lat. für fortreiben) schlägt wie eine Bombe in sein Ziel ein und lässt es explodieren.
Stupor, Schockzauber	Der Schockzauber (im Original: Stunner) erzeugt mit dem Zauberspruch Stupor (lat: stupor = Starrheit, im Original: Stupefy) einen roten Lichtblitz der das Opfer auf der Stelle bewusstlos macht und so außer Gefecht setzt.
Scutumsempra	Scutumsempra (lat. scare = verwunden, quälen, durchschneiden; semper = immer) ist ein schwarz-magischer Fluch gegen Feinde und Gegner. Er fügt seinem Opfer klaffende, stark blutende Wunden zu, als sei es mit einem unsichtbaren Schwert verletzt worden.
Tarantallegra	Mit Tarantallegra lässt man die Beine des Verfluchten in unkontrollierbaren schnellen Tanzschritten umherschlenkern.
Levicorpus	Der Zauberspruch Levicorpus (lat: levo = aufheben; corpus = Körper) lässt das getroffene Opfer kopfüber in der Luft hängen.
Protego	Der Schild-Zauber Protego (lat. protegere = beschützen, im Original: Shield Charm) erzeugt einen unsichtbaren magischen Schutzschild, der viele Zauber und Flüche abwehrt und auf den Gegner zurückprallen lassen kann.
Locomotor Mortis	Der Beinklammerfluch (im Original: Leg-Loacker Curse) lässt die Beine seines vom Zauberspruch Locomotor Mortis getroffenen Opfers zusammenschnappen. Mit aneinander klebenden Beinen kann es sich dann nur noch hüpfend auf den Beinen fortbewegen oder sich mit den Armen vorwärts ziehen.
Petrificus Totalus	Der Zauberspruch Petrificus Totalus (lat: petra facere = zu Stein machen, totalus = vollständig) erzeugt eine Ganzkörperklammer (im Original: Full Body Bind). Dieser Klammerfluch lähmt den Getroffenen am ganzen Körper. Lediglich die Augen kann der Gelähmte noch bewegen.
Crucio	Der Cruciatus-Fluch (lat. eruciare = martern, quälen) unterzieht das Zauberopfer einer magischen mehr oder minder unerträglichen Folter. Nur wer seinem Folteropfer wirklich Qualen zufügen will und sadistische Freude daran hat, es leiden zu sehen, bringt die "Richtige" magische Energie für einen gelungenen Folterfluch zustande.
Expelliarmus	Der Zauberspruch Expelliarmus (lat. expellere = wegstoßen, beseitigen; arma = Waffe) entwapnet Gegner. Er reißt Zauberern und Hexen den Zauberstab weg.
Avada Kedavra	Der mit dem Zauberspruch Avada Kedavra ausgeführte Todesfluch ist einer der drei unverzeihlichen Flüche, deren Anwendung zauberregisetzlich strengstens verboten ist und mit lebenslänglicher Haft in Askaban bestraft wird.